

Freiburger Appell des cep: Europa gelingt nur gemeinsam!

60 Jahre Römische Verträge. Ja zu Europa. Ein Appell an Politik und Gesellschaft

Vor 60 Jahren wurde mit den Römischen Verträgen der Grundstein für die heutige Europäische Union gelegt. Über den Gemeinsamen Markt ist Europa zusammengewachsen. Doch die europäische Integration steht für mehr als für wirtschaftliche Interessen. Sie ermöglicht nicht nur unseren Wohlstand, sondern sichert unseren Frieden und unsere Freiheit. Die Römischen Verträge sind die Geburtsstunde unserer europäischen Wertegemeinschaft. Über Jahrzehnte hat uns die Welt um all dies beneidet.

Gegenwärtig aber erschüttern Krisen den Kontinent. Die Europäische Union ist in ihrer Existenz gefährdet. Viele Menschen sind verunsichert und stehen der europäischen Einigung zunehmend skeptisch gegenüber.

Die grenzüberschreitenden Herausforderungen unserer Zeit können von keinem Staat mehr allein gelöst werden. Dennoch nimmt die Solidarität bei der gemeinsamen Bewältigung von Krisen ab. Doch gerade jetzt brauchen wir ein Europa, das zusammenhält und wirksame Instrumente entwickelt, die diesen – uns alle betreffenden – Herausforderungen gerecht werden.

Die EU und damit wir alle sind an einer entscheidenden Weggabelung. Deshalb ist es an der Zeit, sich darauf zu besinnen, dass in einer Demokratie nicht nur die Politik, sondern die gesamte Gesellschaft für die Zukunft verantwortlich ist:

Appell an die EU-Politiker:

- Die Achtung, Wahrung und Durchsetzung der europäischen Werte und des europäischen Rechts sind die Grundlage allen Zusammenwirkens in der EU. Verstöße dagegen dürfen Sie nicht tolerieren.
- Verzichten Sie auf Aktionismus, der falsche Hoffnungen weckt. Die Mitgliedstaaten haben der EU nur begrenzte Befugnisse gewährt. Versprechen Sie nichts, was Sie nicht auch umsetzen können.
- Achten Sie die Subsidiarität: Beschränken Sie Ihr Handeln auf Vorhaben mit wirklichem europäischem Mehrwert. Setzen Sie sich für diese umso entschiedener ein.

Appell an die nationalen Politiker:

- Denken Sie nicht nur in Wahlperioden, sondern haben Sie die langfristige Zukunft Europas im Blick.
- Haben Sie Respekt vor den europäischen Werten. Achten und schützen Sie sie. Halten Sie das EU-Recht ein.
- Unterlassen Sie pauschale Schuldzuweisungen an die EU. Sie sind nicht nur oft falsch, sondern verunsichern die Menschen. Damit beschädigen Sie die EU, die zur Lösung vieler Probleme dringend benötigt wird.
- Geben Sie nicht vor, grenzüberschreitende Probleme selber lösen zu können. Das schürt falsche Erwartungen. Auch Sie sind auf die Zusammenarbeit in der EU angewiesen. Muten Sie Ihren Wählern diese Wahrheit zu.
- Fördern Sie bei Ihren Wählern Verständnis für Entscheidungen der EU, die einen klaren europäischen Mehrwert haben. Erklären Sie diesen Mehrwert.

Appell an die Bürgerinnen und Bürger:

- Informieren Sie sich über die EU. Je besser Sie unterrichtet sind, desto schwerer haben es Demagogen. Und umso leichter kann eine konstruktive Debatte über den Zustand und die Zukunft der EU geführt werden.
- Machen Sie sich bewusst, dass die EU nur das leisten kann, was die Mitgliedstaaten zulassen.
- Seien Sie fair in Ihrem Urteil. Andere Länder haben andere Interessen. Es ist legitim, für die eigenen Interessen einzustehen. Die EU lebt jedoch von der Kompromissfähigkeit.
- Gerade angesichts der augenblicklichen Krise: Vergessen Sie nicht, wie Europa vor 70 Jahren aussah. Wenden Sie sich nicht von der EU ab. Setzen Sie das Erreichte nicht leichtfertig aufs Spiel. Es geht um Ihre Zukunft.

Europa gelingt nur gemeinsam!

Das cep setzt sich für ein demokratisches, rechtsstaatliches und freiheitliches Europa ein. Das cep ist der europapolitische Think Tank der gemeinnützigen Stiftung Ordnungspolitik, ein unabhängiges Kompetenzzentrum zur Recherche, Analyse und Bewertung von EU-Politik.